

Zeichnerberufe der Zukunft

Im Rahmen des Innovationsforums rethink_ing fand in Olten ein Workshop zum Thema «Zeichnerberufe der Zukunft» statt. Ziel war es, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Bauzeichnende zu analysieren und Perspektiven für eine zukunftsfähige Ausbildung zu entwickeln.

Zukunftsansichten des Berufsbildes

Der Workshop betrachtete das Berufsbild der Bauzeichnenden aus einer zukunftsorientierten Perspektive. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage, welche Kompetenzen Bauzeichnende in den nächsten zehn Jahren benötigen, um im digitalen Planungsprozess eine zentrale Rolle zu behalten.

Teilnehmende diskutieren im Workshop über Anforderungen, Kompetenzen und Perspektiven des Berufsbildes der Zeichnenden.



Technische Fähigkeiten und Soft Skills

Es wurde deutlich, dass neben den technischen Fähigkeiten, wie dem Verständnis, der Bearbeitung und Koordination von BIM-Modellen sowie der Vertiefung in fachspezifische Themen, auch Soft Skills zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dazu gehören Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Modulare Weiterbildungen als Lösungsansatz

Eine zentrale Erkenntnis war, dass Zeichnende mit Lehrabschluss heute nur begrenzte Weiterbildungsmöglichkeiten haben. Neben der Option «Techniker HF», HFP BauleiterIn oder einem späteren Studium fehlen flexible Zwischenstufen. Deshalb wurde die Einführung modularer Weiterbildungen diskutiert, angelehnt an bestehende Short Advanced Studies (SAS). Diese könnten einerseits spezifische Fachvertiefungen ermöglichen, andererseits langfristig den Zugang zu Fachhochschulen erleichtern oder sogar neue Berufstitel schaffen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass ein solches modulares Bildungssystem es erlaubt, auf die raschen Veränderungen in der Bau- und Planungsbranche zu reagieren und den Nachwuchs gezielt auf die künftigen Herausforderungen vorzubereiten.

Praxisnahe Effekte und Anerkennung

Wichtig ist, dass die Weiterbildung spürbare Effekte für die Büros entfaltet, inklusive entsprechender Lohnanpassung. Zudem sollte die Einordnung in die KBOB-Kategorien diskutiert werden, um die Verrechenbarkeit zu gewährleisten. Durch das Absolvieren mehrerer Module könnte langfristig auch der Zugang zu Hochschulen erleichtert werden. Ein weiteres zentrales Thema bleibt die Wertschätzung der Arbeit der Zeichnenden, die kontinuierlich gefördert werden soll.

Damit wurden erste wertvolle Erkenntnisse gewonnen und Ideen angestossen, die nun in Zukunft weiter vertieft werden.



Themenvorschlag einreichen

Teilnehmende

Der Workshop vereinte Vertretende aus Wissenschaft und Praxis:

Prof. Mark Baldwin

Hochschule Luzern, Digital Construction

Isak Buljubasic

Schweizerische Bauschule Aarau

Prof. Dr. Adrian Wildenauer

Berner Fachhochschule,
Institut für digitale Bau- und Holzwirtschaft

Lion Augsburger

Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau EFZ

Bernd Hahnebach

BIM-Koordinator

Patricia Moser

Bauzeichnerin EFZ / Studentin Bauingenieurwesen
FH Burgdorf

Viviane Buchwalder

Vorstand suisse.ing Schweiz

Livia Brahier

Leiterin Kommunikation suisse.ing

Thomas Schneebeli

Vorstand suisse.ing Schweiz / Vorstand Plavenir

Was ist das Innovationsforum rethink_ing?

Das Innovationsforum ist eine dynamische Plattform, die Ideen aus verschiedenen Quellen vereint, um innovative Lösungen mit hohem gesellschaftlichem Wert zu entwickeln. Viele der Themen stammen direkt aus den Teams von suisse.ing, wo ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen ihre Ansätze einbringen. Auch die Regionalgruppen spielen eine wichtige Rolle, indem sie regionale Herausforderungen ins Forum einbringen. Darüber hinaus sind externe Beiträge willkommen – Ideen können via Formular über unsere Webseite eingereicht werden. So entsteht ein vielfältiger Ideenkatalog, der das geballte Wissen und die Kreativität aus verschiedenen Bereichen vereint und weiterentwickelt.

Thomas Schneebeli, CEO suisseplan-Gruppe, Vorstand suisse.ing,
Mitglied Team Think Tank und Koordinator Team Bildung